

Bezugspreis

Die Halle vierteljährlich 2,50 M., bei halbjährlicher Zahlung 2,75 M., durch die Post 3,25 M., auswärts Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Zur die Redaktionen verantwortlich: Max Scharre in Halle. Preisänderungen von 10% bis 12% w. M. (Hauptpreis: Redaktion Nr. 2532. - Expedition: Nr. 176.)

Saale-Beitung.

Stetsmündredigter Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spaltenpreise oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in der Expedition, von welchen Anzeigenstellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Bekanntnis die Seite 75 Pf. Erscheinen wöchentlich dreimal; Sonntags und Feiertagen ausgenommen, sonst zweimal täglich. (Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Nr. 217.

Halle a. d. Saale, Sonntag, den 10. Mai

1903.

Das Wachsen und Wandern des deutschen Volkes.

Die deutsche Volkszählung von 1900 hat eine die früheren Zählungen weit überragende Bedeutung, denn sie ermöglicht in ihrer umfassenden Anwendung eingehende Betrachtungen über die soziale Verhältnisse des deutschen Volkes an der Jahrhundertwende. Die Sätzelszählung erhält eine nach weittragender Wichtigkeit dadurch, daß das Kaiserreich, Staatliche Amt nicht allein zeitliche, sondern auch internationale Vergleiche zur Geltung gebracht hat, und zwar dies um so mehr, als die neuzeitliche Entwicklung des Reichs als Weltmacht und als Welthandelsemporium es nahe legt, dieselbe im Lichte der Entwicklung anderer Kulturstaaten zu betrachten.

Die Ergebnisse aller dieser Betrachtungen werden jetzt mit einem einleitenden Vorwort des Präsidenten des Kaiserlichen Statistischen Amtes Dr. Wilhelm in zwei umfangreichen Bänden der Öffentlichkeit übergeben. Was aus ihnen ersichtlich ist, weicht die Erhebung von 1900 noch in einem anderen Punkt von den früheren Zählungen ab, indem sie sich nicht auf die Bevölkerung im eigentlichen Reichsgebiet allein beschränkt, sondern auch die Personen berücksichtigt, welche auf deutschen Schiffen in Fahrt waren, oder in ausländischen Häfen verweilten, sowie die Deutschen in den Schutzgebieten einschließlich der China-Expeditionskorps. Alle diese ergeben 1,7 Millionen, welche zu den 56,4 Millionen in Deutschland befindlichen Deutschen hinzugezählt werden müssen, um die Gesamtzahl der Bevölkerung Groß-Deutschlands festzustellen. Das ist gegenüber der ersten einheitlichen Volkszählung im Deutschen Reich im Jahre 1871 eine Zunahme um rund 15 Millionen. Die regelmäßige wiederkehrende Feststellung dieser starken Volksvermehrung bildet das wichtigste Ergebnis der großen Zählung. Das deutsche Volk vermehrt sich jährlich um mehr als 1 Prozent und hat sich in den letzten 75 Jahren verdoppelt, abgerechnet den Verlust, den es inzwischen durch Auswanderung erlitten hat.

Dieses Wachstum war, wie W. Jacobsony ganz richtig in der Zeitg. v. C. J. C. Goldmann, Hofred. ergehenden Beilage "Meer und Küste" ausführlich, nur möglich, Hand in Hand mit einer aufsteigenden wirtschaftlichen Entwicklung. Nur wenn die wesentlich vermehrte Zahl der arbeitenden Hände Beschäftigung fand, konnte die Volksvermehrung in diesem Maße fortauern. Das Volkswachstum drängte zu intensiver Beteiligung des Landes an der Gütererzeugung und dem Güterabtrieb auf dem Weltmarkt; das Volkswachstum machte es notwendig, daß Deutschland in immer engeren Beziehungen zu dem großen Weltwirtschaftsgebiete trat. Die steigenden Bedürfnisse der zunehmenden Volkszahl konnten nur befriedigt werden, wenn Deutschland seine Zufuhr von Rohstoffen aus überseeischen Ländern vermehrte, und der ganze Volksüberfluß konnte eine gleichzeitig auch in immer höherem Maße der deutschen Produktion der Absatz auf dem Weltmarkt erfolgreich wurde. Das Wachstum des deutschen Volkes ergab eine Ausdehnungspolitik um eine stärkere Beteiligung am Weltmarkt, und diese wieder konnte nicht aufrecht erhalten werden, wenn nicht auch die Volksvermehrung in gleichem Schritt fortduerte.

Deutschland steht unter allen Ländern der Erde bezüglich

seiner Einwohnerzahl an fünfter Stelle und wird nur durch China (Schätzungsstelle 428 Millionen), Britisch-Indien (294 Millionen), Rußland (128 Millionen) und die Vereinigten Staaten von Amerika (75 Millionen) übertroffen. Die Betrachtung der internationalen Bevölkerungsdichte überzeugt aber, daß Deutschland, wo jetzt 104 Einwohner auf je 1 qkm wohnen, unter den Kulturstaaten erst an siebenter Stelle steht. Im dichtesten lebt die Bevölkerung zusammen in Belgien (227 Einwohner auf 1 qkm), dann in den Niederlanden, Italien, England, auch in Japan und Ägypten. Die Dichte ist natürlich in den einzelnen Gebietsteilen sehr verschieden. Zur Feststellung der Ursachen solcher Verschiebungen der Volksdichte ist, abgesehen von der Bewegung der Bevölkerung in Geburten und Sterbefällen, die Wanderung von Wichtigkeit, und zwar sowohl die Auswanderung wie die Binnenwanderung. Allein nach den Vereinigten Staaten sind seit 1820 über 5 Millionen Deutsche ausgewandert, die Hälfte davon in den letzten 30 Jahren. Die Binnenwanderung bringt zwar keinen Verlust für das ganze Reich mit sich, aber sie entleert und bevölkert im Zug von Land zu Land, Stadt zu Stadt, Stadt zu Land und umgekehrt die einzelnen Kleinbezirke und Gebietsteile. Zum Zwecke der Feststellung dieser Wanderungsverhältnisse wurden Erhebungen über die Gebürtigkeit der Bevölkerung vorgenommen, welche zunächst das Ergebnis erzielten, daß von den 56,4 Millionen 55,5 Millionen geborene Deutsche, die übrigen ein Ausländeranteil an der Bevölkerung. Was den Bevölkerungszuwachs der einzelnen Reichsteile gegeneinander anbelangt, so ist zu bemerken, daß der Westen den größten Zugzug, der Osten den größten Abzug hatte. Der Süden erhielt aus beiden Teilen relativ wenig Zugzug, gab auch nur wenig dorthin ab. Diese Verschiebungen haben im letzten Jahrzehnt noch zugenommen. So folgerte der Westen im Wanderungsverkehr mit dem Osten seinen Gewinn an Menschen um das Dreifache. Nicht immer aber und nicht in vollem Maße konnte die steigende Volkszahl auf dem eigenen Boden ein gutes Untertommen finden, und mit dem Volkswachstum zugleich vermehrte sich daher auch die Auswanderung in eigenen Lande und über seine Grenzen hinaus.

Als die deutsche Auswanderung im Jahre 1881 ihren Höhepunkt erreicht hatte, belief sie sich auf 1/2 vom Hundert der Bevölkerung; heute fällt sie mit 1/2 vom Tausend der Bevölkerung nur wenig ins Gewicht. Dagegen ist bei einem jährlichen Bevölkerungszuwachs von 7 bis 800,000 Köpfen in Zukunft wieder mit einer weiteren Steigerung der Auswanderung zu rechnen.

In viel stärkeren Wellen ergießt sich alljährlich der Strom der Binnenwanderung durch Deutschland selbst. Er kommt freilich politisch, wenigstens was die Stellung Deutschlands nach außen hin anbelangt, nicht in Betracht, spielt wirtschaftlich aber eine um so größere Rolle. Nur durch diese große Binnenwanderung war das geglückte Aufblühen der industriellen Zentren in den letzten Jahrzehnten möglich, teilweise allerdings auf Kosten derjenigen Gebiete, von denen die Binnenwanderung in der Hauptfache ausging. Zu berücksichtigen ist allerdings dabei, daß diese Landesteile bei ihrer gegenwärtigen wirtschaftlichen Struktur garnicht in der Lage waren, ihre große natürliche Volksvermehrung vollständig auf dem eigenen Boden unterzubringen und zu erhalten. Das Ziel des Abzugs wäre für sie von erheblichem Nachteil, aber in etwas geringerem Maße find

Gebiete freizig, welche dem Pflanzen- und Tierleben weit günstiger Bedingungen für ihre Entwicklung gewährten, wöhlen andere Geologen davon nichts wissen. Sie erkennen vielmehr in den sogenannten interglazialen Ablagerungen lebendig zwar verhältnismäßig lange anhaltende, aber in Rücksicht auf die Gebietsgröße nur geringfügige Verschiebungen des Binnenmeeres, das einst ganz Mittel- und Nordeuropa bedeckte. Sehr wohl möglich ist es, daß sich bergseitig klimatische Dänen bildeten, in denen Flora und Fauna sich ausbreiteten, bis die gewaltigen Gletscher wieder vorrückten und das in seiner Art glückliche Binnenland von neuem verhängten. Solches Vorkommnis mag sich im Verlaufe ungezählter Jahrtausende mehrfach wiederholt haben, bis endlich durch eine vorerst von der Wissenschaft noch nicht klar erkannte Ursache das Klima sich überhaupt deart beehrte, daß die Gletscher langsam auf jenen Bestand zusammenschmolzen, den sie nunmehr seit wiederum Jahrtausenden besitzen.

Und wie war der Mensch beschaffen, der in der europäischen Eiszeit lebte? Ein außerordentlich Junb, der in einer nur kleinen Höhe nahe Kratina in Kroatien gemacht und von dem Agamer Universitätsprofessor Stranberg untersucht worden ist, weist ein wenig erhellendes Licht auf die Urkroatinen hin, die die uralte, gemäßigtere Weltteile enthielt, und auf dem Grunde lagen ausschließlich verhängen, teilweise auch von dem Blasse angegriffene Menschenmochen, nicht etwa, daß man es dabei mit einem ursprünglichen Kramatorium zu tun hätte. Nein, es sind die Leberhöle der kannibalischen Speisezeit einer Horde, die in der Kratina die Höhle ihren Wohnungsmittelpunkt fand. Interessant ist es dabei, daß die gefundenen Stücke, die Knochengeristen von meistens sehr den verständigsten Altersstufen angehörenden Individuen zusammenfinden, deutlich hervorretrende Rassenmerkmale aufweisen. Nach Dr. Hagen befaßen diese im Magen ihrer Feinde besattelten Urkroatinen so niedrige und platt geformte lange und breite Schädel, daß man dabei unwillkürlich an eine Art von Affentypus

sie stets, solange sie nicht selbst stärker mit Industrie durchsetzt werden, darauf angewiesen, einen beträchtlichen Teil ihrer Volksvermehrung abzugeben.

Wird, wie gelang, die innere Wanderung für die wirtschaftliche Entwicklung im Innern einen wesentlichen Faktor, so sieht für die Stellung Deutschlands nach außen hin die Volksvermehrung an sich und die Auswanderung doch bei weitem an erster Stelle. Deutschlands Kapital und deutsche Arbeit ist von den Auswanderern nach allen Teilen der Erde verpflanzt, Stützpunkte und Angriffspunkte deutscher Interessen sind in den verschiedensten Punkten in reicher Zahl geschaffen, und dem Reiche fällt die Aufgabe zu, sie mit starker Hand zu schützen und zu sichern.

Sich bisher der bei weitem größte Teil der deutschen Auswanderer dem Mutterlande völlig verloren gegangen, so geht heute das Bemühen dahin, sie dem Mutterlande nach Möglichkeit zu erhalten und sie, soweit angänglich, dahin zu lenken, wo sie den deutschen Gesamtinteressen am besten dienen. Die deutsche Auswanderung teils in die deutschen Kolonien, teils in solche Gebiete von Staaten niederen Ranges zu lenken, in denen ihre Mittelpunkte deutscher Handels- und Wirtschaftsinteressen geschaffen werden können, ist eine Aufgabe, deren Lösung um so wichtiger wird, je mehr die Auswanderung in Zukunft, wie zu erwarten ist, weiter anschwellen wird.

Aber mehr noch als die Auswanderung selbst erfordert schon das beständige Wachstum des Volkes an sich eine starke Interessenvertretung gegenüber dem Auslande und eine Ausdehnung des deutschen Wirtschafts- und Handelsbereichs und des deutschen Einflusses auf dem Weltmarkt. Das Wachsen des deutschen Volkes zwingt uns und gibt uns die Möglichkeit zu immer größerer Beteiligung an der Weltwirtschaft und dem Welthandel; es nötigt uns zu immer intensiverer Ausgestaltung unserer Volkswirtschaft; es schafft der deutschen Arbeit und der deutschen Sprache auf dem Erdrund einen immer weiteren Boden und stärkt unsere Stellung unter den führenden Kulturstaaten. Das Wachsen und Wandern des deutschen Volkes bringt uns in immer engerer Berührung mit dem Weltmarkt und fordert eine fortgesetzte geistige Pflege und Sicherung der über die weiten Räume des Weltmeeres hinüberreichenden Beziehungen. Das Volkswachstum stärkt unsere Leistungsfähigkeit und unsere Wehrfähigkeit; es bildet die Grundlage des wirtschaftlichen und politischen Aufstieges, aber es erfordert zugleich eine unermüdete Pflege der aufsteigenden wirtschaftlichen Entwicklung und Sicherung der politischen Weltstellung, wenn es uns dauernd zum Segen gereichen soll; denn in dem Augenblick, wo wir wirtschaftlich auf dem Weltmarkt und politisch unter den Weltmächten zurückzulegen, würde das Volkswachstum umschlagen zu dem Fluch der Arbeitslosen, verelendenbe Leberbevölkerung und könnten wir uns wieder durch eine vertriebfache, aber für uns völlig verlorene Auswanderung Kulturdingen für andere ihre wirtschaftlichen und militärischen Waffen gegen uns schärfenden Mächte abgeben.

Deutsches Reich.

Politisches.

Wie aus Nr. 123 gemeldet wird, soll das gegenwärtig in Afrika stehende amerikanische Geschwader Ende dieses Monats nach Kiel in See gehen. Der Kommandeur des Aufschlusses, Admiral Cotton, hat bereits dahingehende Instruktionen erhalten.

erinnert wird. Dennoch wäre es sehr verfehlt, wenn glauben zu wollen, das fehlende Mittelglied vom Affen zum Menschen sei damit glänzend entdeckt worden. Diese vor vielen Jahrtausenden verstorbenen Urkroatinen waren ungewissheitlens, wenngleich sie weit entfernt von unserem Schönheitsideal blieben. Sie mögen verhältnismäßig große, aber gegen unsere Rasse verglichen, schmale flachköpfige Gesichter mit kurzen, breitgequälten, wenig hervortretenden Nasen besaßen haben. Dazu kam ein stark zurücktretendes Kinn mit einem fast als tierisch zu bezeichnenden Gebiß. Auf Grund der Bauart des Unterkiefers will man diesen Urmenschen sogar die Fähigkeit des Sprechens aberkennen, doch geht solche Behauptung entschieden etwas zu weit, denn schließlich ist es ja nur das artikulierte Sprachvermögen, welches den Menschen in seiner Allgemeinheit vom Tiere untercheidet. An das letztere erinnert freilich auch die Körperform des Urmenschen von Kratina. Der trag den kleinen Kopf auf einem kurzen Humpf, indes er als Ersatz dafür ungewöhnliche Muskelmasse besaß, die jedenfalls hervordragende Brustkörfer zu entwickeln vermochten.

Für die Lebensbedingungen und Lebensäußerungen des Urkroatinen fehlen uns vorläufig die Maßstäbe, wie sie sich aus wissenschaftlichen Fundungen und Vergleichen ergeben. Möglich, daß er ungefähr um die Zeit des paläolithischen Menschen lebte, der vor nahezu zwanzig Jahrtausenden bewohnte. Der Schmelzerbildner aber behaß bereits eine gewisse Kultur. Er verfertigte aus dem ausgearbeiteten geforneten Herd, auf dem er das erbeutete Fleisch wobl brät, jedoch nicht kochte. Er jagte das Reintier, den Fisch, den Arenten, den sibirischen Halsbaltentling und die Schneehühner. Das Leben war für ihn raub genug; denn das Klima entpand ungefähr der Witterung des jetzigen Westrusslands. Die Hölle, deren Ralfwände das Sonnenlicht aufzogen und zurückwarfen, und in deren düsterem Innern das nie verlöschende Herdfeuer leuchtete, mag dem armen Trost weit eher als ein Brunnpalast er

Neues vom Urnenschen.

Von Dr. Reinhold Günther-Basel.

Wo lag die Urheimat des Menschengeschlechtes? Wir wissen es nicht und werden es auch schwerlich jemals mit Sicherheit sagen können. Zufallsfunde jedoch, die in jüngerer Zeit gemacht wurden, lassen erkennen, daß der Mensch aus nördlichen Gegenden der Erde nach Norden wanderte und daß er dort von der Eiszeit gewissermaßen überzählt wurde. Ausgrabungen, die nahe bei Mentone veranstaltet worden sind, stützen diese Behauptung. Es wurden dort eine verhältnismäßig große Zahl menschlicher Gebeine aufgedeckt, die zwei voneinander verschiedenen Rassen angehörten scheinen. Während nämlich die oberen Schichten der Grabstätten menschliche Leberreste enthielten, welche Eigentümlichkeiten höher entwickelter Rassen aufwiesen, sollen aus den unteren Schichten nach Angaben des Anthropologen Gaudry Schädelteile zu Tage gefördert worden sein, welche durchaus an die Körperformen der jetzt lebenden Australer erinnern. Gaudry erklärt uns ferner, daß die untere Bauart des Kinnes und die großen Zähne des Urmenschen von Mentone im Gegensatz zu den modernen Europäern stehen und direkt dem Australnegertypus entsprechen. Diese Tatsachen sind freilich für die Entscheidung über die Fragen, welche sich an die Herkunft des Urmenschen knüpfen, sehr wichtig, aber zur klaren Erkenntnis der Dinge führen sie immerhin noch nicht.

Vorläufig müssen wir damit vorlieb nehmen, daß wir mit Sicherheit sagen können, der Mensch lebte bereits in der sogenannten Eiszeit in Europa nördlich der Alpen. Dagegen wagt der Hypothesenreiter über die Entstehung der Eisperiode anzuwenden in der wissenschaftlichen Literatur. Während manche Forscher annehmen, daß es mindestens drei "Eiszeiten" gab, die durch "interglaziale" unterbrochen wurden, in denen die gegen einen oder mehrere Mittelpunkte hin zurückweichende Vergletscherung große

[Abdruck verboten.]

Stück durch das rote Wort ... auf ihrem Behälter ...

Cantate! H. M.

Unter Bezeichnung auf die bezüglich des neuen Spielplans ...

Sollte in vorerwähnter Angelegenheit ...

Diese Erklärung ist ebenfalls unklar ...

Das Hauptgesetz findet seine Mitte 12 Uhr ...

Briefkasten. Kunst. Literatur.

Die Expedition unter Leitung ...

Öffentliche Sitzung des Bezirks-Ausschusses.

An der heutigen öffentlichen Sitzung wurden u. a. folgende Streitfragen behandelt:

Der Provinzialverband der Provinz Sachsen ...

* Wirtschaftl. 9. Mai. [Schlechte Kameradschaft].

Berlin, 9. Mai. An der durch das Bankhaus Speyer & Co. in New York erzielten Übernahmen ...

An der Berliner Börse traf die Nachricht ein, dass auf die Transvaal-Anleihe nicht weniger als 700 Millionen Pfund

auf der Größe „Marie“ in Deuben nach dem Gutachten des ...

Provinzialnachrichten.

* Gießen, 9. Mai. Neues Amtsgelände ...

* Nordhausen, 9. Mai. Ritter Braegel ...

* Göttingen, 9. Mai. [Schlechte Kameradschaft].

Berlin, 9. Mai. An der durch das Bankhaus Speyer & Co. in New York erzielten Übernahmen ...

An der Berliner Börse traf die Nachricht ein, dass auf die Transvaal-Anleihe nicht weniger als 700 Millionen Pfund

Sehr geschätzt sein. Der angelegte Platz ...

Wie die Berliner Abendblätter melden, hat die ...

Der aus Vertretern der bedeutendsten Werke ...

Magdeburg, 9. Mai. (Amst. Notierungen.) Die Notierungen ...

Oelsaaten. Oele. Fettwaren.

Wasserstand (— bedeutet über, — unter Null)

Saalte. Trotha, 9. Mai morgens + 1.76. 9. Mai abends + 1.84.

Wissen Sie schon? das Sie jetzt auch in Bret ...

Geragelte Verdammung

Dr. Roos' Flamin-Pillen

Dr. Roos' Flamin-Pillen

Scheinungs-Pepsin-Genz

Scheinungs-Pepsin-Genz

Scheinungs-Pepsin-Genz

14. Sitzung der 4. Klasse 208. Kreisr. Kreis. Colter.

Stellung vom 9. Mai 1902, anlässlich ...

1.08 297 71 242 73 755 867 90 57 1.035 49 87 373 408 682 73

89 74 291 218 295 527 299 430 617 69 723 838 70 31 150 54

1.03 297 71 242 73 755 867 90 57 1.035 49 87 373 408 682 73

89 74 291 218 295 527 299 430 617 69 723 838 70 31 150 54

1.03 297 71 242 73 755 867 90 57 1.035 49 87 373 408 682 73

89 74 291 218 295 527 299 430 617 69 723 838 70 31 150 54

1.03 297 71 242 73 755 867 90 57 1.035 49 87 373 408 682 73

89 74 291 218 295 527 299 430 617 69 723 838 70 31 150 54

1.03 297 71 242 73 755 867 90 57 1.035 49 87 373 408 682 73

89 74 291 218 295 527 299 430 617 69 723 838 70 31 150 54

1.03 297 71 242 73 755 867 90 57 1.035 49 87 373 408 682 73

89 74 291 218 295 527 299 430 617 69 723 838 70 31 150 54

1.03 297 71 242 73 755 867 90 57 1.035 49 87 373 408 682 73

89 74 291 218 295 527 299 430 617 69 723 838 70 31 150 54

1.03 297 71 242 73 755 867 90 57 1.035 49 87 373 408 682 73

89 74 291 218 295 527 299 430 617 69 723 838 70 31 150 54

1.03 297 71 242 73 755 867 90 57 1.035 49 87 373 408 682 73

89 74 291 218 295 527 299 430 617 69 723 838 70 31 150 54

1.03 297 71 242 73 755 867 90 57 1.035 49 87 373 408 682 73

110092 237 61 66 85 516 97 638 92 111001 83 98 (500) 229 61 430

772 811 11 12 224 (500) 94 610 71 743 28 59 63 1130 171 372 453

54 250 110 21 23 41 11 41 013 41 013 41 013 41 013 41 013 41 013 41 013

5 31 3 116 65 67 235 96 334 81 4 1 97 529 100 010 610 51 100 170 14

313 223 017 110 71 29 11 5015 52 230 (500) 302 102 538 73 100 378

11 20002 27 10 30 100 35 10 71 98 95 10 12 108 98 98 98

71 153 1 21 21 336 385 (900) 72 100 10 21 14 21 14 21 14 21 14 21 14 21

50 058 33 27 1 1 41 013 41 013 41 013 41 013 41 013 41 013 41 013

62 81 69 92 57 1 2 21 14 21 14 21 14 21 14 21 14 21 14 21 14 21 14 21

65 15 6 15 6 15 6 15 6 15 6 15 6 15 6 15 6 15 6 15 6 15 6 15 6 15

70 516 12 14 316 61 90 8 8 9 5 10 71 98 95 10 12 108 98 98 98

13 066 53 51 273 57 10 010 71 98 95 10 12 108 98 98 98

13 066 53 51 273 57 10 010 71 98 95 10 12 108 98 98 98

13 066 53 51 273 57 10 010 71 98 95 10 12 108 98 98 98

13 066 53 51 273 57 10 010 71 98 95 10 12 108 98 98 98

13 066 53 51 273 57 10 010 71 98 95 10 12 108 98 98 98

13 066 53 51 273 57 10 010 71 98 95 10 12 108 98 98 98

13 066 53 51 273 57 10 010 71 98 95 10 12 108 98 98 98

13 066 53 51 273 57 10 010 71 98 95 10 12 108 98 98 98

13 066 53 51 273 57 10 010 71 98 95 10 12 108 98 98 98

13 066 53 51 273 57 10 010 71 98 95 10 12 108 98 98 98

Paul Sehauseil & Co.

commanditirt von der Anhalt-Dessauischen Landesbank.
Halle a/S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch.

An- und Verkauf von
Werthpapieren,
ausländischen Banknoten
und Geldsorten.

Check-
Conto-Corrent-
Verkehr.
Wechsel-
Domicilsteile für Wechsel.
Einlösung von Coupons etc.

Annahme und Verzinsung von
Spar- Einlagen (Depositen).
Verloosungs-Controle.
Privat-Tresore
(einzeln vermietbar).

H. R. Heinicke
Specialgeschäft
für
Fabrik-
Schornsteinbau
und
Dampfkessel-
Einmauerungen.

Chemnitz,
Wilhelmplatz 7.
Illustrirte
Prospecte und An-
schläge kostenfrei.
Höchsten
Schornstein der
Erde von 140 m
Höheausgeführt.

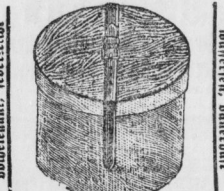


Zeichnungen.
Projekte und Kalkulationen für
Fabrik- u. Maschinenanlagen u. Veran-
staltungen von Dampf-, Wasserkraft-
und elektrischen Anlagen. Taxen etc. etc.
über und

W. Ballewski, **Chillingenieur**,
Magdeburg, Bismarckstr. 26.

Urin-Untersuchung
chemisch u. mikroskopisch, sowie
Prüfung von Auswurf
auf Tuberkelbacillen
ferriert schnellheit und billig
Kocher C. Krüger,
Königl. 24. Gde. Merseburgerstr.

Zur Reise
empfehlen
Hutschachteln
aus polierten dreifachen Bournieren,
mit und ohne Feder



Hempelmann & Krause
Halle a. S., Kleinschmieden 5.

Korsetts,
nur solide Qualitäten,
von 1 bis 8 M.
H. Schnee Nachf.
A. Ebermann,
Galle a. S., Gr. Steinstr. 24.

Spazierstöcke
empfehlen billigst
Ernst Karras jr.,
Leipzigerstr. 4.

Anzugstoffe.
Neuheiten in guter Qual. für Herren
u. Knaben, Billardtuche u. feine farbige
Damentuche zu eleganten Promenaden-
kleidern versende billigst, auch ein-
zelne Meter. Proben frei!
Max Niemer, Sommerfeld N/L.

M. Bär Gaskocher

54 Gr. Ulrichstrasse 54.

1 flammig	95 Pfg.
1 flammig emaill. gross	3,15.
2 flammig	9,25.
3 flammig	14,50.
4 flammig	21,—.
5 flammig	24,50.

Petroleumkocher

1 flammig	95 Pfg.
2 flammig	1,45.
3 flammig	2,45.
4 flammig	5,45.

Spirituskocher 33, 45 Pfg.

Eisschränke, Fliegenschränke, Eismaschinen.

Balkonmöbel aus Bambus, Congo, Rohr
und Weide enorm billig.

Sieben beginnt zu erscheinen:

Vivat Academia!

Romane aus dem Universitätsleben.
Band I:
Du mein Jena!
Studentenroman von Paul Grabein.
Preis pro Band broschiert 2 Mark, elegant gebunden 3 Mark.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.
Berlin W. 57. Verlag von Rich. Bong.

Hempelmann & Krause,

Halle a. S., Kleinschmieden 5.

Große Auswahl von
Garten- und Balkon-Möbeln
Eichen-Naturholz-Gartenmöbel
Roll-Schutzwände
Gartengeräte Gießkannen
Schlauchwagen
Wasenmähmaschinen.

Fliegenschränke, Eisschränke, Speiseeismaschinen.

19 Schmeerstraße 19.



Portemonnaies,
Zigarrenetuis,
Herrenkoffer,
Damenkoffer,



Rucksäcke,
Handtaschen,
Touristentaschen,
Büchermappen

H. Krasemann,
Fabrik von Reisekoffern u. Lederwaren
19 Schmeerstraße 19.
Central Nr. 2800.

Feldbahn.
4000 m abgedrucktes Glas, 60 cm
Breite,
10 Stück abgedruckte Weisen,
180 abgedruckte Kubikmeter,
à 3/4 cm Kubikmeter,
in der Mitte von Hiera Inaugen-
werden demnach wegen Raum-
benutzung frei und sind — auch
geteilt — billig käuflich über-
letzt zu haben. Näheres
durch die
Aktion-Gesellschaft
vorm. Orenstein & Koppel,
Leipzig, Erdbeerenstr. 9.

**Grude-
Koch-
Öfen**

verschied. Systeme
empfehlen billigst
Christian Glaser,
Gr. Klausstraße 24.

Magnolie,
die Königin der Herbäcker, mit
herrlichen Geruch und riesigen
Blumen. Große hochwuchrige Blau-
gen mit feinem Geruch, sehr im
Sommer geblüht und sicher wachsend.
Die schönsten winterharten Freiland-
Azaleen, Freiland-Rhododendron,
Winter, Hortensien.
Broschüre kostenfrei.
Ed. Poenicke & Co., m. b. H.
Leipzig Nr. 23.

Grudeöfen,
bester Konstruktion in allen Größen
sowie alle Gruben-
arbeit empfehlen
billigst
A. Möbins,
Hilberstraße 5.

Albrechts Naturheilbad
Friedenstr. 28. Straßenbahn: Bitterfeld u. Weitzer Platz. Den ganzen Tag
geöffnet. Alle Arten Bäder, Einpackungen, Massage, Vibration, Galvanisation.

Pianos. neuere, Eisenbau
von 850 Mk. an.
Ohne Anzahl. 15 Mk. monatl.
Franko 4 wöch. Probesend.
M. Horwitz, Berlin, Neanderstr. 16.

Wratzke & Steiger,
Hof-Juweliere und Edelschmiede,
Poststrasse 8.

Washkleiderstoffe
Blusen
Wash-Anzüge
für Knaben u. Mädchen.
H. C. Weddy-Pönicke, Halle a. S.

Unerreicht
grosse Auswahl
in
allen Preislagen.
Täglich Eingang von Neuheiten.

Steppdecken
Daunendecken
Schlafdecken.

Für den Anzeigenteil verantwortlich: Fritz König in Halle. Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel. Mit Beiblatt und Unterhaltungsblatt.

